

Fragm. 36

Missale

Pergament · 1 Doppel-Bl. · 11. Jh.

Wohl nur wenig beschnitten auf 28,5x20 · teilweise Textverlust durch Abnutzung · 2 aufeinander folgende Blätter · Schriftraum 24,5x17–18 · 28 Zeilen · karolingische Minuskel, 1 Hand; als Auszeichnungsschrift dienen Majuskeln; St. Galler Neumen · Rubriken rot; Anfangsbuchstaben rot oder rot gepunktet.

Nach der Schrift im 11. Jh. entstanden (Mitteilung B. BISCHOFF vom 4.3.1978) · bei der *Missa sancti Sigismundi* weibliche Formen teilweise darüber geschrieben · diente als Einbandbezug des folgenden Werkes: Johannes Quintinus Haeduus, [Tractatus de praebendis et dignitatibus. Um 1550] (Signatur: P 7393). Es liegen bei ein Papierschildchen mit der früheren Signatur 4702 und ein Pergamentstreifen, der als Rücken diente (mit Titelaufschrift und der Signatur *CA III 4*). Auf S.1 des Druckes: »Collegii Societatis Jesu Frib. Brisgoiae 1664.« · 1978 signiert.

MISSALE. *Votivmessen: Missa generalis pro salute vivorum et mortuorum (Postcommunio) bis »Missa sancti Sigismundi regis« (Sekret, 2. Gebet).*

Fragm. 37

Missale

Pergament · 2 Doppel-Bl. · 11. Jh. 1. Hälfte

Wohl nur wenig beschnitten auf 29,5x19,5–20,5 · geringfügiger Textverlust durch Abnutzung und Beschnitt · zwischen Bl.1 und 2 fehlen 6 Blätter, zwischen Bl.3 und 4 fehlen 4 Blätter; der Blattverlust ist zu erschließen aus der spätmittelalterlichen Folierung *CVIII* (1^r), *CXV* (2^r), *CLXX* (3^r; kaum noch lesbar) und *CLXXV* (4^r) · Schriftraum 24,5–25x17,5–18 · 32 Zeilen · karolingische Minuskel, 1 Hand; St. Galler Neumen · Rubriken rot; Anfangsbuchstaben rot, rot gepunktet oder rot gestrichelt.

Nach der Schrift in der 1. Hälfte des 11. Jhs entstanden · diente als Einbandmakulatur; 1^v oben rechts: *a. 10* · 1978 signiert.

MISSALE. Aus dem *Proprium de tempore et de sanctis*: (1^{rv}) Von Sonntag nach Christi Himmelfahrt (Evangelium) bis zur Pfingstvigil (4. Lesung). (2^{rv}) 1. Sonntag nach Pfingsten (Communio) bis Nicomedes sowie Marcellinus und Petrus (Epistel). (3^{rv}) 18. Sonntag nach Pfingsten (Sekret) bis Mittwoch nach dem 19. Sonntag nach Pfingsten (Epistel). (4^{rv}) 24. Sonntag nach Pfingsten (Evangelium) bis 25. Sonntag nach Pfingsten (Evangelium).

Fragm. 38

Missale

Pergament · Teil eines Blattes · 12. Jh.

Wohl nur unten und an einer Seite beschnitten auf 14,5x19,5 · kaum Textverlust durch Abnutzung und einen der keilförmigen Einschnitte · Schrifthöhe seit Beschnitt 11,5, Schriftbreite 15 · seit Beschnitt

14 Zeilen; oberste linierte Zeile beschrieben · karolingische Minuskel, 1 Hand; St. Galler Neumen · Rubriken rot; Anfangsbuchstaben rot, rot gepunktet oder rot gestrichelt.

Nach der Schrift im 12. Jh. entstanden · diente als Einbandbezug. Das Werk, auf das sich die ehemalige Rückenaufschrift auf der Rectoseite (*Tacitus, C. Velleius Pate[rculus]*) bezieht, ist in der Universitätsbibliothek nicht nachweisbar · recto am linken Rand, mit Bleistift: 18 (frühere Signatur) · erhielt 1978 die jetzige Signatur.

MISSALE. Aus dem Proprium de sanctis: Von der Vigil von Philippus und Jacobus (Communio) bis Philippus und Jacobus (Evangelium). Wegen Beschnitt unvollständig.

Fragm. 39

Missale

Pergament · 6 Doppel-Bl. · 22,5 x 17 · 12. Jh. 2. Hälfte

An den Rändern teilweise beschnitten; dadurch und durch Abnutzung geringfügiger Textverlust · Bl. 1/4 und 2/3 sind die beiden innersten Doppelblätter einer Lage, Bl. 5/6 ist wohl das zweit- oder drittinnerste Doppelblatt einer Lage, Bl. 7/10 und 8/9 folgen aufeinander (nicht die innersten Doppelblätter der Lage), Bl. 11/12 ist das innerste Doppelblatt einer Lage; zwischen Bl. 4 und 5, 6 und 7 sowie 10 und 11 fehlen Blätter oder Lagen; Bl. 5 besteht nur noch aus 4 (mit dem Gegenblatt verbundenen) kurzen Streifen; von Bl. 11 ist der größere Teil abgerissen · Schriftraum 16–16,5 x 10–11 · 21 Zeilen; oberste linierte Zeile beschrieben · karolingische Minuskel, 1 Hand; am Rand und interlinear gelegentlich Zusätze von Texthand und von späteren Händen; St. Galler Neumen · Rubriken rot; Anfangsbuchstaben rot, auch rot gestrichelt.

Nach der Schrift in der 2. Hälfte des 12. Jhs entstanden · die Blätter dienten als Einbandmakulatur · 6^v oben links, mit Bleistift: 12 (frühere Fragment-Signatur von Bl. 5/6) · 1978 signiert.

MISSALE. (1^r–4^v) Aus dem Proprium de tempore: Von Karsamstag (Oration zur 1. Prophetie) bis 1. Sonntag nach Ostern (Postcommunio). (5^{rv}) Kirchweihe und Altarweihe (nur Reste). (6^r–12^v) Votivmessen: Missa de sancta sapientia (Evangelium) bis ›*Alia pro congregatione*‹ (Kirchengebet). Mehrfach mit Lücken (wegen Blattverlust).

Fragm. 40

Missale Cisterciense

Pergament · 1 Doppel-Bl. · 14. Jh.

Wohl nur wenig beschnitten auf 24 x 19–19,5 · Textverlust durch keilförmige Einschnitte, Beschädigung und Abnutzung · wohl 2 aufeinander folgende Blätter · Schriftraum 20,5 x 15,5 · 1^r 2 Spalten (Kalender) · 32–33 Zeilen · Textura, 1 Hand · rubriziert; KalendENZEICHEN *KL* vergrößerte rote Majuskeln · 2^r 5 zeilige Rankeninitiale *A* in roter und schwarzer Federzeichnung mit Drolerien und Ausläufern, die sich über einen Teil des linken Seitenrandes und den ganzen oberen Rand erstrecken; im Innern ein Pelikan mit Jungen.

Nach der Schrift im 14. Jh. entstanden · diente als Einbandbezug für eine Archivalie; das ehemalige